

genommen, die Bundesfürsten jedoch haben sich mit Enghiebigkeit in Sinne einer Nichtänderung der Verfassung ausgesprochen. — (Arbeiterfrage.) Die von uns gestern veröffentlichte offizielle Mitteilung, wonach die königlich sächsische Regierung dem Bundesrathe Anträge bezüglich der Arbeiterfrage vorgelegt hat, unterbreitet hat, kann nicht in Betracht kommen, da sich von anderen Bundesregierungen Vorschläge und Anregungen in derselben Richtung ergangen sind. Diese Vorschläge finden wir man hört, bei den eingeleiteten Beratungen volle Berücksichtigung. Die Vorlagen, welche in Folge der Erörterungen des preussischen Staatsrats auf dem Gebiete der Arbeiterfrage vorgelegt sind, an den Reichstag gelangen werden, betreffen zunächst die Beschäftigung der Frauen und Kinder in den Fabriken und die Sonntagruhe.

(Die neue Militär-Vorlage.) Unser parlamentarischer Berliner Korrespondent schreibt uns, daß die neue Militärvorlage bereits dem im April zusammenzutretenden Reichstage zugehen werde. Es werden über 70 neue Batterien nebst den dazu erforderlichen Spezialtruppen (Muster, Train) gefordert. — Gewißheit bringen aber auch diese Forderungen nicht.

(Ein neuer Sieg Wiemanns.) Privat-Abendbelustigungen aus Gausitz, die heute Vormittag über London eingelaufen sind, bringen die erfreuliche Meldung von der ansehnlich vollständigen Besiegung von Gherich durch die Wiemannsche Truppe; die Niederlage lautet:

Nach einem äußerst beschwerlichen mehrtägigen Marsch von Sandom an sich Wiemann am Sonntag auf Bana Gherich. Die besiegte Stellung desselben wurde alsbald angegriffen und nach heftigen Kämpfen in Sturm genommen. Bana-Gherich ist total geschlagen, seine Verluste sind groß, er selbst ist entkommen. Auf deutscher Seite fiel ein Offizier, ein anderer Offizier sowie mehrere deutsche und eingeborene Soldaten wurden schwer verwundet. Die Hige war fürchterlich, und auf dem Marsche sind leider ein Offizier und mehrere eingeborene Soldaten Wiemanns dem Sonnenstich erlegen.

Dieser Erfolg des Reichskommissars dürfte ein entscheidender sein, denn schon während der letzten Wochen haben Nachrichten aus deutscher wie englischer Quelle übereinstimmend gemeldet, daß Bana-Gherichs Macht abgenommen, der deutsche Einfluß immer mehr zugenommen hat. Wenn Bana-Gherich jetzt selbst entkommen ist, so wird er doch schwerlich im Stande sein, noch einmal eine Schaar Krieger um sich zu sammeln. Er wird entweder gefangen genommen werden und das Schicksal Nivichis theilen, oder er wird sich schleunigst aus dem Bereich der deutschen Macht zurückziehen müssen. Nachdem so die Ruhe im deutsch-polnischen Grenzgebiete wiederhergestellt ist, dürfte Major Wiemann alsbald daran denken, von der unruhigen der deutschen Interessengebiete gelegenen Gegend bis zum Zangamita und Victoria-Nansa nach und nach Fortschritte zu erlangen, während gleichzeitig Genie-Polona als zukünftiger Zivilgouverneur von Deutsch-Norika die ersten vorbereitenden Maßregeln zur Organisation einer geregelten Verwaltung treffen kann.

(In dem Nachrichtenrat für die Wiemanns-Truppe, welcher dem Reichstag im April zugehen wird, befindet sich eine Forderung zur Übernahme der Verwaltung des deutsch-polnischen Grenzgebietes auf das Reich. Es heißt, daß Genie Major Gherich der Geist-Verwaltung von ganz Deutsch-Norika unterstellt werden soll. — Es gehen auch sonst noch tiefgreifende Änderungen unserer Kolonial-Politik bevor, auf die wir im Leitartikel unserer nächsten Nummer zurückkommen werden.

(Dr. Junggraf.) Mitte Januar traf, wie damals von uns gemeldet, der deutsche Forstingenieur Dr. Junggraf von seinem Zuge nach Abamiana, den er am 17. Dezember 1888 angereist hatte, nach dreizehnmonatlicher Abwesenheit wieder in Kamerun ein. Obwohl er selbst seinen Angehörigen mittheilt, daß er der besten Gesundheit sich erfreue, hat er doch auf der Nordreise nach Deutschland einige Zeit Aufenthalt in Madeira genommen und wird deshalb frühestens im April in Berlin eintreffen. Die Führung seiner Expedition und die Leitung der Baronius-Station am Elephanthengebirge geht für die Dauer seiner Verweilung auf den vor wenigen Monaten nach Westafrika zurückgekehrten Hauptmann Jansen, der in den letzten zwei Jahren Junggraf's Begleiter war, über.

Bücher. 11. März. Gegen die Arbeiter der Ziegenmilch-Sager, u. s. w. in die Unterthanen wegen der Verletzung eingeleitet. Derselben blieben am Wahltage fort. Die Firma schloß darauf ihren Betrieb zwei Tage lang. Die Arbeiter erzwangen durch Streikandrohung die Auszahlung des Lohnes für beide Tage.

Varnen, 11. März. Die Riemenweberei-Gesellen von 7 Fabriken haben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen, nachdem auswärtige Arbeiterkräfte sich zahlreich gemeldet hatten. Die übrigen Gesellen werden vorläufig nicht an-

genommen und da ihm die Zufuhrverhinderung bei unseren Proben offenbar viel Vergnügen machte, so sehe ich wirklich nicht ein, wie ich ihn fernhalten soll, falls er den Wunsch hat, sich auch heute einzufinden.

„Ah, wie schmerzhaft Du bist!“ schrie die Gfa. „Es sollte Dir doch genug sein, zu hören, daß ich ihn lieber nicht sehe. Lieberings ist auch dem Professor seine Gesellschaft nicht angenehm. Du selbst bist ja wiederholt Zeuge des tollkühnen Benehmens Deines Herrn Marquis gewesen.“

„Ich kann mich unmöglich in die Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten der beiden Herren einmischen“, war seine gemessene Antwort, „ich werde den Marquis nicht einladen, aber ich werde nicht weniger etwas thun, was einer Verletzung unserer gesellschaftlichen Verpflichtung gleich sehen könnte.“

Er wartete eine weitere Erwiderung seines Schwelgers nicht ab, sondern verließ das Zimmer und gleich darauf auch das Haus. Von der nächsten Straßenecke aus führte ihn eine Drofsknecht in ein ziemlich entlegenes Viertel, das von kleinen Geschäften und erdriemen Handwerker besetzt wurde. Es war ein einfach und höchst respectable ansiehendes Haus, vor welchem der Wagen hielt. Freundschaftliche weiße Gardinen und blühende Topfpflanzen wurden überall hinter den Scheiben sichtbar, und der Messinggriff des Glödenzuges neben der Hausthür, über welchem auf einem Vorkammschildchen der Name „Julius Klitkammer“ zu lesen war, glänzte so blühend, als würde er nur selten von den Händen eines Besizers berührt.

Das freundliche Häuschen schien aber trotz seiner anheimelnden Außenseite keinen sehr angenehmen Eindruck auf den jungen Grafen zu machen, denn er ließ seinen Blick scharf über die blauen Fenster schweifen, und rief dann recht ungemüth an dem Glödenzuge.

„Eine alte, saubere gekleidete und verdammt aussehende

das Aufgeben des Strokes. Eine zahlreich besuchte Versammlung der Gelehrten hat folgende Resolution angenommen: „Die heute, am 9. März, in der Stühnenhalle tagende Riemenweberei-Versammlung erklärt sich mit dem Normalarbeitslohn und einem demselben mit allen gesetzlichen Mitteln durchzuführen.“ Der Riemenweberei-Zachern hat beschlossen, im Nothfalle das dem Verein gehörige Vermögen zu Gunsten der Streikenden zu verwenden. Gelehrten haben sich die Gesellen dreier großer Zentren ebenfalls der Bewegung angeschlossen.

Deisterich-Lungen.

* **Budapest, 11. März.** Die Neubildung des Kabinetts ist beendet. Ministerpräsident Szapary behält bis auf Weiteres das Portefeuille des Innern, Hofkanz, Graf Jid, der trotz beharrlicher Auerbietungen die Übernahme des Ministeriums des Innern ablehnt, werde seinen Vizepräsidenten demselben aufgeben, da ihn nur persönliche Gründe derzeit am Eintritt in das Kabinet verhindern. Ackerbauminister wird der Herrmannstädter Obergraf Anton Szilveszter. Der bisherige Minister des Innern, Graf Felsi, scheidet aus dem Kabinet, die bisherigen Minister behalten ihre Stellen. Somit sind sämtliche Personalfragen erledigt.

— Das Oberhaus hat den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung eines Denkmals für den Grafen Andrássy, einstimmig genehmigt. Graf Anton Jid weist vor Beginn der Budgetberatung auf die Kabinetskrise hin und erklärt, man müsse vor der Lösung der Ministerkrise den Budget wohl im Allgemeinen annehmen, mißte aber die Billigung desselben verweigern. Tessa erwiderte, es sei weder im Abgeordnetenhaus noch anderswo gesagt, daß der Kabinetswechsel und somit das Ministerium seinen Abschluß erreicht habe; das sei heute nicht geschehen; nur Meinungsverschiedenheiten seien bezüglich eines einzigen Gesetzesstandes zwischen den Mitgliedern des Kabinetts entstanden. Dieselben würden binnen wenigen Tagen unter ausgesprochenen werden, oder es werde dem Hause darüber eine Mitteilung zugehen. Unter diesen Umständen liege kein Grund gegen die Budgetberatung vor. Das Oberhaus werde hierauf im Allgemeinen angenommen und die Spezialdebatten beginnen.

Italien.

* **Rom, 11. März.** Mancher, dessen Entscheidung, seine Deputation zurückzugeben, wir schon melden, erschien heute wieder in der Kammer. Bei seinem Eintritt wurde er mit lebhaftem Beifall begrüßt. Er ergiff wieder Besitz vom Wort und dankte der Kammer für den erneuten Beweis der Sympathie und Achtung.

— In vielen italienischen Städten wurden vorgestern und gestern Mazzini-Festlichkeiten abgehalten, die meist einen entschieden republikanischen Anstrich hatten. In Rom hielt im Festsaal der kleinen Kirche der Depurte Vendemini eine Festsprache, in der er im Namen der Demokratie auf's Heftigste gegen den deutschen Kaiser und dessen sozialpolitische Pläne loszog.

Frankreich.

L. Paris, 10. März. Der Abg. Laguerre hat sich gestern nach Jersey begeben, um mit dem General Boulanger über die Pariser Gemeinderatswahl im Mittelpunkt zu nehmen. Von Jersey reist Herr Laguerre nach London, um auch dort noch etwas zu thun. Die Abtrünnigen, mit der die Wollanghiten diese Wahlen betreiben, erregt das Mißfallen ihrer guten Freunde, der Orlanisten und Bonapartisten, weil die Anhänger des „brave general“ auch in den von den Konföderativen vertretenen Bereich beherrschenden Kreisen auftreten. Wahrscheinlich wird es zwischen den feindseligen Parteien im letzten Augenblicke zu einer Verständigung kommen.

— Dem „Echo de Paris“ zufolge haben die Artillerie- und Kavallerie-Kommissionen den kleinstahligen Repetierkarabiner, welcher für sämtliche berittene Truppen geeignet ist, angenommen. Die Herstellung der Karabiner beginnt Anfang Mai in der Waffenfabrik zu St. Etienne.

Orient.

* **Konstantinopel, 11. März.** Der preussische Major von Büskow, welcher die von Kaiser Wilhelm dem Sultan geschenkte Pferde und Trömmel überbringt, ist vorgestern in Begleitung eines Tambourmajors und zweier Unteroffiziere hier eingetroffen und von einem Palastbeamten am Bahnhof empfangen worden. Heute Abend wird der Sultan die ihm überbrachten Pferde und Trömmel in Gegenwart des Major v. Büskow und später im Palais eines Diner zu Ehren des deutschen Botschafters v. Radomir bewohnen, welcher Donnerstag Abend mit dreiwöchentlichem Urlaub nach Deutschland abreist.

Die „Agence de Constantinople“ erzählt, die Bemühungen Bulgariens wegen Anerkennung des Prinzen Ferdinand hätten gegenwärtig bei der Pforte keine Aussicht auf Erfolg. Die bezügliche Unterredung des Großveziers mit Sultanischam war nicht ermutigend.

Aufwärtersinn öffnete ihm die Hausthür, und ließ ihn mit einigen sehr unterwürigen Frauen in eine Art von Vorzimmer eintreten, das mit seinen weißgekleideten Dienern, seinen altmodischen, aber wohlhabenden Möbeln und bei eingetragenen, schönsten photographischen Aufnahmen an den Wänden durchaus den Eindruck eines anständigen Kleinbürgerlichen Wohnzimmers machte.

„Herr Klitkammer ist noch beim Frühstück“, sagte sie, „ich werde ihn natürlich sofort benachrichtigen, und er wird sehr erfreut sein über die Ehre, den Herrn Grafen bei sich zu sehen.“

Sie erkannte sich mit heftigen schlürfenden Schritten. Egon aber warf sich in einen aus Strohlecht hergestellten Sessel und betrachtete mit düsterer Miene die Spigen seiner blauen Hosiery. Ein langsam näherkommendes Hüftlein veränderte das Gerüchen des Herrn Julius Klitkammer; die Thür öffnete sich und auf der Schwelle wurde die zusammengeknüpfte Gestalt eines alten Mannes sichtbar, dessen Antlitz auf den ersten Blick eines Vertrauenswunders und beinahe Bartraxialisches hatte. Erst wenn man den alten Herrn etwas genauer ins Auge faßte, bemerkte man einen eigenthümlich verführerischen Zug um die Mundwinkel, der seinem Gesicht einen, namentlich beim Sprechen stärker hervortretenden Ausdruck von Verschlagenheit und Härte gab.

Graf Egon hatte es nicht als der Mühe werth erachtet, sich beim Eintritt des Hausvaters zu erheben, aber Herr Klitkammer nahm dessen ungeachtet sein Sammetköpchen mit großer Höflichkeit an und begrüßte den vornehmen Besucher mit einem ganzen Schwall von unterwürigen Worten.

Der junge Offizier machte diesem Erguß mit einer nicht eben sehr verbindlichen Handbewegung ein Ende und sagte, indem er es vermied, den Andern dabei anzusehen:

„Schon gut, Herr Klitkammer! Sie wissen wohl, daß man Sie eigentlich nicht aufsucht, um das Vergnügen Ihrer

* **Belgrad, 11. März.** Die Stupjina wählte in der gestrigen Abendwahl aus der Kandidatenliste der „Rechtsen“ den Staatsrath S. Mijaljevic, baron v. M. Mijaljevic, nämlich den Ministerpräsidenten Gmisch, den Finanzminister Mijaljevic und den Gouverneur des König. Distrikt; ferner A. Liberman und einen Neutralen. Darnach ernannte die Stupjina 16 der „Rechtsen“ vorzugsweise Kandidaten, nämlich 15 Mijaljevic, baron v. Mijaljevic, ferner den Ministerpräsidenten Gmisch, den Finanzminister und einen Liberalen, nämlich den ehemaligen Minister Mijaljevic. Taufschonowitsch nahm sein Ministeramt zurück. Die Krists ist somit befristet.

Preussischer Landtag.

Haus der Abgeordneten.

25. Sitzung.

(Original-Bericht des „General-Anzeiger“.)

Es Berlin, 11. März.

11 Uhr. Eingegangen ist der Gesetzentwurf betr. die Bittverfahren des Lehrern an öffentlichen Schulen und die Bittverfahren der Arbeiter. Die Bittverfahren der Arbeiter und die Bittverfahren der Arbeiter sind in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden. Der Antrag betr. die Bittverfahren der Arbeiter ist in der 25. Sitzung des Landtags verlesen worden.

(Fortsetzung folgt.)

Herr Hof Limburg (Kon.): Von einer Behandlung der Polen...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe von Hannover aus die Ent-

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Eine Reihe von Wählern...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

mitgliedern bestehenden Vorkameristen-Gesangsvereine...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Wittlicher ist derjenige, dem die Nachfolge des Reichs-

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Lokales.

In der geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten ge-

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Herr Sattler (natl.): Die polnischen Großgrundbesitzer, welche...

Herr Windhorst (Str.): Ich habe meine früheren Ausführungen...

Herr v. Puttkamer-Blauth (Kon.): Ich habe nochmals auf die...

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Sitzung am Donnerstag, den 13. März, abends 5 Uhr im

- 1. Antrag auf Abgabe eines Anliegers. 2. Antrag auf anderweitige Regelung der Schuldenübernahme.

Versteuerte Diebe. Am 9. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr,

Manerentwurf. Beim Wiederbau einer alten Wand auf dem

Stadtkreuzer. Das neue Kreuzer von Melbourne. Ein

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Sitzung am

- 1. Antrag auf Abgabe eines Anliegers. 2. Antrag auf anderweitige Regelung der Schuldenübernahme.

Versteuerte Diebe. Am 9. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr,

Manerentwurf. Beim Wiederbau einer alten Wand auf dem

Stadtkreuzer. Das neue Kreuzer von Melbourne. Ein

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Sitzung am

- 1. Antrag auf Abgabe eines Anliegers. 2. Antrag auf anderweitige Regelung der Schuldenübernahme.

Versteuerte Diebe. Am 9. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr,

Manerentwurf. Beim Wiederbau einer alten Wand auf dem

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Sitzung am

- 1. Antrag auf Abgabe eines Anliegers. 2. Antrag auf anderweitige Regelung der Schuldenübernahme.

Versteuerte Diebe. Am 9. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr,

Manerentwurf. Beim Wiederbau einer alten Wand auf dem

Stadtkreuzer. Das neue Kreuzer von Melbourne. Ein

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Sitzung am

- 1. Antrag auf Abgabe eines Anliegers. 2. Antrag auf anderweitige Regelung der Schuldenübernahme.

Versteuerte Diebe. Am 9. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr,

Manerentwurf. Beim Wiederbau einer alten Wand auf dem

Stadtkreuzer. Das neue Kreuzer von Melbourne. Ein

Städtische Kommissionen. Finanz-Kommission. Sitzung am

- 1. Antrag auf Abgabe eines Anliegers. 2. Antrag auf anderweitige Regelung der Schuldenübernahme.

Versteuerte Diebe. Am 9. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr,

Manerentwurf. Beim Wiederbau einer alten Wand auf dem

Die Berliner Konferenz.

Wien, 11. März. Der „Neuen Fr. Presse“ zufolge wurde

Paris, 11. März, Mittags. Der Minister hat ermahnt

Paris, 11. März, Abends. Heute Nachmittag 4 Uhr

London, 11. März, Abends. Unterhaus. Smith er-

Brüssel, 11. März, Abends. Unter den bereits gemel-

Madrid, 11. März, Abends. Der heutige Bot-

Berlin, 11. März, Abends. Der Verbeholdener Julius

Amsterdam, 11. März. Eine überaus große Volksmenge

Berliner Börse.

Table with 2 columns: Name of instrument and Price. Includes items like Credit, Franzosen, Lombarden, etc.

Zu dem: rubin. Mittheilung von S. Schmidt, Vorkaufshaus, Halle a. S.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Barometrisches Barometer am 13. März. Bei südwestlichen Winde...

Gestörte Verdauung (Verstopfung) kann ernste Folgen

haben, als die meisten damit Bekannten wissen. Erscheinungen...

Mein Geschäftslokal Kleinschmieden 10 ist mir gekündigt worden,

und um zu dem demnächst bevorstehenden Umzuge meine Waaren-Vorräthe zu verkleinern, veranlasse ich mit dem heutigen Tage einen

Großen realen Ausverkauf.

Zämmtliche Artikel meines Lagers werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Zum Ausverkauf kommen:

- Tricottailen und Blousen für Damen und Kinder,
- Corsets in schönsten Dessins, größte Auswahl,
- Knöpfe und Besätze zu Kleibern in reicher Auswahl,
- Handschuhe, Strümpfe, Wolle, Wollwaaren, Capotten, Strickjacken, Tricotagen, Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Shlipse, Kragen, Schürzen, Manchetten, Oberhemden, Normalhemden und verschiedene andere Artikel.

Gustav Blochert,

Kleinschmieden 10.

Den Herren Haus- und Grundbesitzern zur gefl. Nachricht, daß ich ein Abfuhr-Geschäft errichtet habe unter der Firma:

Abfuhr-Geschäft F. Neubert.

Verzierungen von Gräbern mit Maschine, Dünger, Müll- und Fischgruben - Schneefahren - werden schnell und billig ausgeführt. Bestellungen erbitte Forsterstr. 44, I. F. Neubert.

Die Halle'sche Concurrnz-Gesellschaft

5 Leipzigerstraße 5

1 Treppe hoch 1 Treppe hoch

bedeutet sich einem gebieten heiligen und auswärtigen Publikum ergebenst anzeigen, daß die Eröffnung ihres

Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäfts

am Sonntag den 1. März d. J. stattgefunden hat. Das Lager ist auf das Reichhaltigste mit sämmtlichen

Neuheiten für die Frühjahr's- u. Sommer-Saison

assortirt, und offerirt:

Preis-Courant:

Vackstein-Anzüge in guter Waare und Arbeit von	10-20	Mt. an
Saison-Anzüge in allen Modefarben von	12-22	" "
Facon-Anzüge, das Neueste der Saison, von	15-25	" "
Schneeflechte Anzüge in engl. u. französl. Stoffen von	18-30	" "
Gehrock-Anzüge, feinste Kammergange, von	22-40	" "
Frühjahr's-Baletots, neueste Dessins, von	9-18	" "
Nouveautés-Baletots, hochfeine Ausführung, von	15-30	" "
Davelots, feinste englische Stoffe, von	16-30	" "
Shawlrocks in allen Modefarben von	14-25	" "
Vackstein-Jaquetts in allen Facons von	6-12	" "
Vackstein-Josen, Wadenstück, elegant sitzend, von	2 1/2-7	" "
Vackstein-Hosen und Westen, neueste Dessins, von	7-14	" "
Confirmanden-Anzüge, Vackstein, Tuch, Satin, von	12-20	" "
Confirmanden-Anzüge, Kammergarn u. Diagonal, von	14-20	" "
Jünglings-Anzüge, neueste Dessins, von	7-14	" "
Jünglings-Baletots, Nouveautés, von	8-15	" "
Vackstein-Knaben-Anzüge für jedes Alter, in Plüsch, Blousen und Jaquetfacen, von	3-7	" "
Ericot-Anzüge, uni und gestreifte Dessins, von	5-8	" "
Knaben-Baletots in großer Auswahl, von	3-8	" "
Arbeits-Anzüge, English Corder, Gestirmt, Zwirn etc., von	3-8	" "
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben von	4-8 1/2	" "
Gute Arbeitshosen	1 1/2	" "
Seidene und Bique-Westen von	2 1/2-7	" "

Grundprinzip der Concurrnz-Gesellschaft:

- 1) Wegen Erparung theurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise.
- 2) Größte Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
- 3) Durch Verthung bedeutender Zuschneider alle Facons und schöner Schnitt.
- 4) Großer Umsatz mit dem feinsten Waaren.

Einzel-Verkauf zu wirklichen Fabrik-Preisen.

Bei der Privatgarnison haben wir strenges Recht und uns zu befonderen Anstrengungen gemacht, und um das größte Publikum vor Uebervertheuerung zu warnen, ist auf jedem einzelnen Stück Waare der billigste Verkaufspreis in deutscher Währung rothen Zahlen und Druckschiff verzeichnet und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden. Anders wie die Hoffnung hegen, durch aufmerksame und streng folgende Beobachtung das Vertrauen eines großen Publikums in kurzer Zeit zu erwerben bitten wir zugleich um gutes Wohlwollen und regen Zuspruch. Der Besuch der Verkaufslokalitäten ist, auch ohne zu kaufen, gern gestattet.

Halle'sche Concurrnz-Gesellschaft

in Firma: Mayer & Co., Halle.

5 Leipzigerstr. 5. 5 Leipzigerstr. 5.

eine Treppe hoch.

Auch Sonntags geöffnet.

Nur Aufnahme und Ausfertigung von

Nachlass-Verzeichnissen

empfehlen sich Otto Will, Brüderstr. 11,

gerichtlich vereideter Taxator.

731

A. Schäfer, Uhrmacher

Dachriggasse 2,

empfehlen: Taschen-Uhren für Confirmanden von 10 Mt. an bis zu den feinsten goldenen. Ferner:

Regulateure, 14 Tage gehend, von 15 Mt. mit Schlagwerk von 20 Mt. an.

Reise- und Wandwecker in jedem Genre.

Stuh-Uhren

in Eiche und Kirschbaum, sowie

Symphonions

von 10-80 Mark, jedes beliebige Stück spielend. Reparaturen sauber und billig unter Garantie.

Auch verkaufe eine kleine Partie

Regulateure

zu Fabrikpreisen.

A. Schäfer, Dachriggasse 2.

Wilh. Heckert,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60

empfehlen in reichhaltiger Auswahl:

Eiserne Bettstellen mit Schrauben oder Draht-

Eiserne

Waschtische m. Ornamenten u. 4,50 an.

Eiserne

Flaschenschränke für 50, 100, 200, 300, 400 Flaschen.

Eiserne

Blumentische, Blumenpfländer,

Kleiderständer

ff. broncir., neueste Formen.

Anwaschtische für die Küche, fein lackirt, 2- oder 3theilig.

Treppeleatern

und Treppeleuhen,

Weingmaschinen,

Wäscherollen der besten Sorten

Schmiedeeiserne

Gartenmöbel

in den neuesten Formen für Private und Restaurateure.

Qualifizierte Preislisten über complete Kücheneinrichtungen und andere an. portofrei

empfehlen

Donnerstag d. 13. März Abends präcis 7 Uhr

Concert

des Männergesang-Vereins „Sang und Klang“ im grossen Saale des Städtischen Hauses unter freundlicher Mitwirkung der Frau Emma Barnieske hier und des Herrn Hofkapellmeister Dr. W. Stade in Altenburg (Ehrenmitglied des Vereins), sowie des Herrn Leopold Demuth, Opersänger am hiesigen Stadttheater.

Orchester: Die Halle'sche Stadt- und Theater-Kapelle. Dirigent: Kapellmeister Franz Hartenstein.

PROGRAMM:

1. Fest-Ouverture für gr. Orchester von Dr. W. Stade (unt. pers. Leit. des Comp.)
2. Drei Lieder für Männerchor: a) Komu, o Komu, von Kreuzner, b) Hüte Dich, von Girschner, c) Spinn, spinn, von Jäger
3. Arie mit Orchester aus „Hans Heiling“ von Marschner (Herr Leo Demuth.)
4. Zwei Lieder für Männerchor: a) Vor Jena, b) Frühlingsregen, von Dr. W. Stade (unt. pers. Leit. des Comp.)
5. Lieder für Sopran am Clavier: a) Frühlingslied von Mendelssohn, b) „Walt nur fragen“ von C. Bohm (Frau E. Barnieske.)
6. Die Worte der Glaubens, Gedicht von Schiller, f. Männerchor m. Begleit. v. Blasinstrumenten von Dr. W. Stade (unt. pers. Leit. d. Comp.)

II. Theil:

7. Frithjof. Scenen aus der Frithjof-Sage von Essias Tegner, für Männerchor, Solostimmen und Orchester, von Max Bruch. (Ingeborg Frau Barnieske; Frithjof: Herr Demuth.)

Der Reinertrag soll einem zu begründenden Pensionsfonds für das hiesige Stadt- u. Theater-Orchester, sowie der Halle'schen Waisenstiftung zugewendet werden. (Flügel: J. Blüthner.)

17. März

beginnt die erste Klasse der

Schlossfreiheitlotterie.

Originals (sowohl der Borrath reicht) zum Planpreis: 1/2 à 52 Mt., 1/2 à 26 Mt., 1/2 à 13 Mt., 1/2 à 6 1/2 Mt. Da der Borrath nur gering, bitte von dieser Offerte baldigst Gebrauch zu machen. Antheile: 1/2 à 21,20 Mt., 1/2 à 10,60 Mt., 1/2 à 5,30 Mt., 1/2 à 2,70 Mt., 1/2 à 1,35 Mt. Um Borrath zu erhalten, emfiehlt sich: Antheilsgewinnlose (für alle 5 Klassen gültig) 1/2 à 100 Mt., 1/2 à 50 Mt., 1/2 à 25 Mt., 1/2 à 13 Mt., 1/2 à 6 1/2 Mt. Amtl. Liste für alle Klassen 1 Mt., Bortio 10 Bfg. Richard Schröder, Berlin W., Zaubenstr. 20.

Kalk!

Gemahlene Kalk, sogen. Cementkalk, bequemer zu verarbeiten u. nicht theurer als Weiskalk, liefert jedes Quantum stets frisch. „Grüner Hof.“ (Seitendruck Nr. 208) Wilh. Reusch,

Ostern.

Zum bevorstehenden Schulwechsel empfehle mein reichhaltiges Lager von Schulbüchern, Schreib- und Zeichenmaterial, Schiefertafeln und Schiefertafeln sowie Gesangbüchern. Buchhandlung E. Trensinger Giebichenstein.

In Naumburg (Saale)

ist in der Nähe des Marktes ein Gehöft mit schönem Garten, zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen, ev. der Laden mit Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Briefen abzugeben in der Filiale dieses Blattes bei Herrn F. Dreiermann, Naumburg a. S., Berggarten 6.

Neu! Hoffmann's Restaurant, Neu!

Wühlgraben 11. Neue schneidige Bedienung.

Trenberg's Garten.

Heute Donnerstag: Grosses Schlachtetest, wozu ergebenst einladet Paul Jahn.

Größere und kleinere Baustellen

im Süden und Norden der Stadt gelegen, haben unter günstigen Dupuis & Klauke, Brüderstraße 5.

Schwarzes Roggenbrot!

gar. rein, à Stück 50 Bfg. H. Weber, Gassenstr. 2.